



## Bibliographische Daten

Titel: Schwabenspiegel – Nürnberg, STN, Cent. IV, 93  
Signatur: Cent. IV, 93

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Und für etlich mer od' myner  
dar nach als die schuld war  
von der frauen puez zc  
**E**yn villiche frau hat  
eines manns halbe puez  
die seget ydem man nach  
seiner wurdit hat man gab eine  
freyen pawry ein pfunt und  
sechs pfennig und eine pawry  
der ayger was ein halb pfunt  
und eine halter und amson  
der tagwerck wurdit zwey  
wülley haut schuch und ein  
mist gab d' eine kaufman  
ein pfunt paffen kinder und  
den die unedelich geporn sind  
den gibt man ein fuder heubt  
was zwey herig ochsen zehen  
mungen spul lewten und  
allen die gut für ere nenie  
und allen die zu ayger sch  
geben haben den gibt man  
eines manns schaden vo der  
sinen das ist als gesprochen  
wer der selben recht laydes  
tut das man in pueßen pl  
Der pl zu einer wentt sey  
do die sin an schient und pl  
der spilman dar geu und der  
sch zu ayger geben hat und  
der gut für ere nympt und  
pl den schaden an der wentt  
an den hals schaden mit der  
nach pl in gepessert sey  
kempfern und mey kunden gibt

man zu puez den pluck vo  
eine lichten stult geu der sinen  
den pl im enen pite zu puez  
von recht losen lewten zc  
**D**ie ir recht mit die hant  
oder mit raub oder mit man  
naid vorworde haben den  
gibt man zu puez eine pesen  
und ein schär diese puez  
ist gepast dyen lewten ob se  
ymant stozt od' stucht ein pluck  
von notzger maid oder weib  
**W**er maid oder weib not  
zucht wie leicht se ist  
do pl man über in rechten  
als ist se ein magt man pl  
in lebendig begraben ist se  
ein weib man pl in das haupt  
ab schalen wie man das se  
wary pl das se ein magt  
ist gewesen und mag man ir  
mann keine se wary mit  
recht das ist als bud hat se  
vor schen das se man hab  
gehabt und mag man das  
auf se pringey mit drogen  
manney und spricht ein man  
er sey sey in gelegey do ist  
se nicht ein maid und der  
richte pl nach der berechtigt  
richtey das ist recht zc von  
lawt an lauffen amer od' mer  
**U**nd ist das ein ma od' mer  
Ulewe an lauffen und er  
wirt da wint amer wunden  
do der mer woldger ronten in

die wunden hat getan der pl  
se pueßen die andern die dar  
pey sind gewesen haben se in  
weder gepossen noch geplogen  
noch gepochey do sind se in  
der wunden vrschuldig und  
haben se aber plose swert  
da geubt das schullen se dem  
richter pueßen nach in gewon  
heit doch se wir nicht hoher  
puez den ein pfunt der lauff  
pfennig Etwo gibt ma myner  
das ist auch gut die puez  
pl dem clager halbe wunden  
ob er pfennig neme wil wil  
er aber nicht pfennig nemen  
do er plet in nach in payder  
fiert rat das ander tauf pl  
dem richter wurdit und macht mer  
von den kezeren zc  
**W**er ma kezer wart die  
pl man rugey woldichy  
und geystlichen gericht wan die  
geystlichen richter schullen se  
des ersten verpuchen und als  
man se den hat ober kinnen  
do pl sch in der woldich richter  
unter wunden und pl ober se  
richtey als recht ist das gericht  
ist als man pl se verpromen  
auf einer hant und bestirmt  
se der richter bud stot in zu  
und richtet nicht über se man  
pl in pannen pey dem hochsten  
das pl im der pischolff der

über den richter ist und wolt  
lich gericht pl über in richtey  
als über einen kezer zc  
von kezer bestirmt zc  
**W**elch layen sunst nicht  
über die kezer richtet  
und se auch bestirmt bud in  
auch vor ist den pl geystlich  
gericht zu pannen und kert  
er immer lars frist nicht wider  
do pl in der pischolff der in  
zu pannen hat getan dem pabst  
künden sey wunt und wie  
lauff er in dem pannen sey ge  
wesen und die selben wunt  
pl in der pabst segen vo alth  
some furstlichen eroy zc  
von des pabsts gericht zc  
**D**ie pl der pabst künden  
seinen kung und allen wolt  
lichen richtern die schullen  
des pabsts gericht vest machen  
mit wem gericht aef  
wer gelt sezt für gelt zc  
**S**ol ein man gelton bud sezt  
seu gut eine andern man  
dem er gelton pl das hant  
flucht pl das ist nicht recht  
gibt ein man dem andern  
seu gut mit wuz bud ver  
gericht sch dar an seines recht  
der hat recht zu dem gut  
und sprechen in an die gelter  
er hab es zu flucht pl des  
pl or swern das es nicht sey  
mag er in aber über zeugen